

ALLGEMEINE FESTLEGUNGEN zu den EDIFACT-Nachrichten

BDEW ALLGEMEINE FESTLEGUNGEN

Version: 2.0
Herausgabedatum: 01.10.2010
Autor: BDEW

1	Einführung.....	3
1.1	Erläuterungen	3
1.2	Status	3
1.3	Versionsschema	3
1.4	Änderungsmanagement	4
1.5	Änderungshistorie.....	4
1.6	Grundsätze	4
1.7	Maximale Größe von Nachrichtendateien	5
1.8	Bündeln von Informationen.....	5
1.9	Informationstrennung.....	5
1.10	Splitten von Nachrichtendateien	6
1.11	Marktpartneridentifikation	6
1.12	Identifikation der Lieferstelle.....	7
1.13	Darstellung von Namen	7
1.14	Darstellung von Adressen	8
1.15	Darstellung von Zahlen.....	8
1.15.1	Darstellung von Preisen.....	9
1.15.2	Darstellung von Beträgen	9
1.16	Angabe der Zählpunktbezeichnung.....	9
1.17	Zeitangaben und Zeitzone.....	9
1.18	Datenschutz und Datensicherheit.....	9
1.19	Datenaustauschstruktur und Servicesegmente.....	9
2	Hinweise zum Segmentlayout.....	11
3	Service-Segmente.....	12
4	Abkürzungsverzeichnis	16
5	Literaturverzeichnis	19
6	Änderungshistorie	20

1 Einführung

1.1 Erläuterungen

EDIFACT-Nachrichten des EDI@Energy-Subsets dienen der Übermittlung der Informationen und weiterer zugehöriger Details zwischen den Geschäftspartnern innerhalb des deutschen Energiemarktes (Sparten Strom und Gas).

Ziel der Nachrichtenbeschreibungen (Message Implementation Guide – MIG) ist es, im Rahmen des liberalisierten Energiemarktes, den beteiligten Geschäftspartnern ein Instrument bereitzustellen, das ihnen über eine einheitliche, IT-gestützte Standardschnittstelle den zur Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse notwendigen Informationsaustausch gewährleistet.

Zusätzlich zu den Nachrichtenbeschreibungen wurden so genannte Anwendungshandbücher (AHB) erstellt. Sie dienen anhand von Beispielen als Leitfaden für die praxisbezogene Anwendung des jeweiligen Nachrichtenformates.

Alle Nachrichtenbeschreibungen und Anwendungshandbücher können über den BDEW bezogen werden.

1.2 Status

In jeder Nachrichtenbeschreibung wird der Status (Versionsstand) durch die folgenden drei Kriterien angegeben:

NACHRICHTENTYP:	(z.B. UTILMD, MSCONS)
EDIFACT-DIRECTORY:	(z.B. D.04B, D.07A)
VERSION DER BDEW-SPEZIFIKATION:	(z.B. 1.3b, 2.0)

1.3 Versionsschema

Die Version der BDEW-Spezifikation X.Yz einer Nachrichtenbeschreibung ändert sich nach dem folgenden Schema:

X: Wechsel des EDIFACT-Directory

Ein Wechsel zu einer höheren Version des EDIFACT-Directories wird nur dann vorgenommen, wenn eine inhaltliche Änderung dies erforderlich macht. Es werden immer die aktuellen UN/CEFACT-Codelisten zum jeweiligen EDIFACT-Directory verwendet.

Y: Strukturänderung in der BDEW Nachrichtenbeschreibung (Einfügen oder Entfernen von Segmenten oder Segmentgruppen)

z: Textänderung in der BDEW Nachrichtenbeschreibung (Verändern von Qualifiern)

Schreibweise:

X und **Y** sind immer Ziffern, **z** ist immer ein Buchstabe. Es werden ausschließlich Kleinbuchstaben verwendet.

1.4 Änderungsmanagement

Informationen zum Änderungsmanagement der Nachrichtentypen sind der Mitteilung Nr. 4 zur Umsetzung des GPKE Beschlusses, Punkt 1, Bundesnetzagentur, vom 28.11.2007, bzw. der GeLi Gas Kapitel A Abschnitt 3 zu entnehmen.

Im Beschluss BK6-07-002, Absatz 2, dritter Satz ist festgehalten, dass die Regelungen zum GPKE-Datenaustausch auch für den Datenaustausch zu den MaBiS-Prozessen gelten.

1.5 Änderungshistorie

Im Rahmen des Änderungsverfahrens wird in jeder Nachrichtenbeschreibung eine Liste mit allen Änderungen gegenüber ihrer Vorversion geführt. Werden nach der Veröffentlichung einer Nachrichtenbeschreibung Fehler in der Nachrichtenbeschreibung festgestellt, werden diese in einer Fehlerkorrektur-liste geführt. Die Fehlerkorrektur-liste wird zusätzlich zur Liste mit den Änderungen der jeweiligen Nachrichtenbeschreibung beigefügt.

Fehler sind in dieser Liste mit „F“ und Änderungen sind mit „Ä“ gekennzeichnet. Diese Listen werden fortlaufend durchnummeriert. Die Nummerierung beginnt mit jeder neuen Nachrichtenversion erneut bei Eins.

Die angegebenen Änderungen und Fehlerkorrekturen beziehen sich auf die jeweils letzte veröffentlichte Version einer Nachrichtenbeschreibung. Arbeitsstände und Zwischenversionen werden nicht veröffentlicht.

1.6 Grundsätze

EDIFACT-Nachrichten enthalten ein bzw. mehrere Geschäftsvorfälle und können zwischen allen am Markt beteiligten Akteuren (z. B. Netzbetreiber, Lieferant, Bilanzkreisverantwortliche, Messstellenbetreiber und Messdienstleister) ausgetauscht werden.

EDIFACT-Nachrichten werden mittels EDIFACT-Nachrichtendateien ausgetauscht.

Für das Erstellen und Versenden einer EDIFACT-Nachrichtendatei wird zuerst die zu versendende Information durch das individuelle Anwendungsprogramm bereitgestellt. Danach werden die Daten in das EDIFACT-Format konvertiert und anschließend versendet. Der Versand ist über unterschiedliche Medien möglich. Der Import verläuft entsprechend entgegengesetzt.

Informationen über Regelungen zum Datenaustausch mittels der einzelnen Übertragungswege und zur Dateinamenskonvention für EDIFACT-Nachrichtendateien sind der Kommunikationsrichtlinie in der jeweils aktuellen Fassung zu entnehmen.

Jede EDIFACT-Nachrichtendatei beinhaltet eine eindeutige Identifizierung der Nachrichtendatei, des Senders und Empfängers, sowie des Nachrichtentyps und des Nachrichtendatums.

Die Zeitpunkte oder Zeitspannen, auf die sich die in einer Nachricht enthaltenen Daten beziehen, werden in der Nachricht eindeutig definiert.

Um eine weitgehende automatische Verarbeitung zu gewährleisten, wird innerhalb einer Nachricht die Identifikation von Informationsobjekten (z.B. Standorte, Produkte, Geräte) soweit wie möglich, durch Codes bzw. Identifikationsnummern vorgenommen. Werden in einer Nachricht neue Codes aus den UN/CEFACT Codelisten verwendet, so werden diese immer aus dem dann aktuellen EDIFACT-Directory genommen.

Einige Nachrichtentypen lassen auch die gebündelte Übertragung von mehreren Nachrichten in einer Nachrichtendatei zu. In der Tabelle zu Punkt 1.19 sind die Möglichkeiten zur Nachrichtenbündelung in Abhängigkeit des jeweiligen Nachrichtentyps dargestellt.

1.7 Maximale Größe von Nachrichtendateien

In der Mitteilung Nr. 5 der Bundesnetzagentur, vom 28.11.2007 sind die Größenbeschränkungen von EDIFACT-Nachrichten festgelegt.

1.8 Bündeln von Informationen

Informationen können zum Einen auf Vorgangsebene in einer Nachricht gebündelt werden. Zum Anderen ist es möglich mehrere Nachrichten in einer Nachrichtendatei zu bündeln.

Werden von einem Sender innerhalb kurzer Zeit an ein und denselben Empfänger mehrere, Vorgänge (z.B. Rechnungen) übermittelt, so sind diese nicht einzeln zu versenden. Entsprechend des jeweiligen Geschäftsprozesses sind die Informationen über ein geeignetes Zeitintervall zu sammeln und als eine Nachrichtendatei zu versenden. Damit wird die Anzahl der Nachrichtendateien reduziert und somit eine Überwachung des Datenaustausches sowohl beim Sender, als auch Empfänger einfacher möglich.

Beispiele¹:

Bei Netznutzungsrechnungen bietet es sich an alle INVOIC-Nachrichten eines Tages zu einer INVOIC-Nachrichtendatei je Empfänger zusammenzufassen und einmal täglich zu übertragen.

Bei Kündigungen oder Anmeldungen zur Netznutzung sind die Vorgänge zum Beispiel über einen Tag oder einen anderen, angemessenen Zeitraum hin zu sammeln und jeweils mit einer eigenen Transaktionsnummer zu einer UTILMD-Nachricht je Empfänger zusammenzufassen. Eine UTILMD-Nachrichtendatei enthält genau eine UTILMD-Nachricht. Bei sehr vielen Kündigungen, Anmeldungen pro Tag kann auch über einen geringeren Zeitraum als einen Tag gesammelt werden; ein Versand einzelner Vorgänge in jeweils eigenen UTILMD-Nachrichtendateien ist zu vermeiden.

1.9 Informationstrennung

Aufgrund unterschiedlicher Erfassungs- und Verarbeitungsstrukturen sowie zeitlicher Restriktionen (unterschiedliche Fristen in den Marktprozessen) müssen bestimmte Informationen mit separaten Nachrichtendateien übermittelt werden:

- **Trennung von Lastgängen und Zählerständen in MSCONS Dateien**
Lastgänge und Zählerstände sind in getrennten MSCONS Nachrichtendateien zu versenden. D. h. eine MSCONS Nachrichtendatei darf immer nur Nachrichten zu einer Anwendungsreferenz (LG, EM, VL oder TL) enthalten.
- **Trennung von UTILMD Kategorien in den Nachrichtendateien**
UTILMD Nachrichtendateien sind sortenrein nach Kategorien zu übertragen.
- **Trennung von Energiearten in den Nachrichtendateien**
Informationen zu den unterschiedlichen Energiearten (Strom oder Gas), sind jeweils nach Energieart getrennt, in separaten Nachrichten und diese wiederum in spartenreine Nachrichtendateien zusammenzufassen und getrennt zu übermitteln. Die Unterscheidung erfolgt durch Verwendung der für die Sparten unterschiedlichen Marktpartneridentifikationsnummern (MP-ID).

¹ Die weiteren Details zu jedem Nachrichtentyp sind den entsprechenden Nachrichtenbeschreibungen und Anwendungshandbüchern zu entnehmen.

1.10 Splitten von Nachrichtendateien

Die Aufteilung einer zu übertragenden Nachrichtendatei (d.h. Single-UNH-Datei) in mehrere Einzeldateien (Vermeidung von zu großen Dateien) ist nicht zulässig. Einzige Ausnahme sind sehr umfangreiche Zuordnungslisten, welche per UTILMD übertragen werden müssen (UTILMD BGM DE1001 = E06). Nur für diesen Fall ist die Aufteilung einer UTILMD-Zuordnungsliste auf mehrere Nachrichtendateien möglich. Weitere Details dazu sind der jeweils aktuellen UTILMD-Nachrichtenbeschreibung zu entnehmen. Das Splitten von Nachrichtendateien anderer Nachrichtentypen außer UTILMD ist nicht erlaubt.

1.11 Marktpartneridentifikation

Die Kommunikationspartner und deren Marktrolle müssen pro Sparte (Strom-/Gasmarkt) über einen Code eindeutig zu identifizieren sein. In Deutschland sind dazu folgende Codes zugelassen, die alle unter der Bezeichnung Marktpartneridentifikationsnummer (MP-ID) zusammengefasst werden:

- BDEW-Codenummer (für die Sparte Strom)
- DVGW-Codenummer (für die Sparte Gas)
- GLN (jeweils für die Sparten Gas und Strom)

Die Marktteilnehmer können GLN (Global Location Number) bei der GS1 (Global Standards One) Germany beantragen. Identifiziert sich ein Marktteilnehmer über GLN und ist er in beiden Branchen tätig, so muss er je Energieart und Marktrolle verschiedene GLN nutzen.

Beim BDEW erfolgt die Vergabe bzw. Eintragung der MP-ID für Strom und beim DVGW erfolgt die Vergabe bzw. Eintragung der MP-ID für Gas.

Anmerkung: Edig@s Codes sind nicht bei GPKE /2/ und GeLi Gas /3/ zu nutzen.

Generell gilt:

- Eine MP-ID darf ausschließlich nur für eine Sparte genutzt werden und muss auch pro Rolle des Marktteilnehmers eindeutig sein.
- In allen EDIFACT Nachrichtendateien wird auf Ebene der Übertragungsdatei das UNB-Segment u. a. dazu genutzt, die Absender/Empfänger zu identifizieren. Hierzu stehen die Datenelemente 0004 (Sender) und 0010 (Empfänger) zur Verfügung.
- Zusätzlich werden auf Nachrichtenebene die fachlichen Absender/Empfänger im NAD-Segment auf UNH-Ebene mit den Qualifier „MS“ (Sender) und „MR“ (Empfänger) identifiziert.
- Die im UNB- und NAD-Segment für den Absender/Empfänger verwendeten MP-ID sind identisch.
- Die Marktpartner-ID ist in den Datenelementen, in denen sie einzutragen ist, genauso einzutragen, wie sie in den Codenummerndatenbanken veröffentlicht ist.
- Eventuell bereits vergebene MP-ID für die Marktrolle Dienstleister finden keine Verwendung.
- Diese Vorgehensweise ist für alle EDI@Energy-EDIFACT-Nachrichten und -dateien einheitlich anzuwenden.

Beispiel zur Abwicklung einer Anmeldung:

UNB DE0004	= MP-ID Lieferant
UNB DE0010	= MP-ID VNB
UNH-NAD „MS“	= MP-ID Lieferant
UNH-NAD „MR“	= MP-ID VNB

Beim Datenaustausch über Dienstleister, erfolgt die Befüllung der Segmente identisch wie bei direktem Datenaustausch zwischen den Marktpartnern.

Weitere Regelungen, insbesondere zur öffentlichen Bekanntgabe der MP-ID und den Absprachen mit den Marktpartnern sind der Kommunikationsrichtlinie zu entnehmen.

1.12 Identifikation der Lieferstelle

Dies ist durch die Netzzugangsverordnung (NZV) Strom und Gas /6/ geregelt.

Diese Kriterien sind ausschließlich bei der Erstidentifikation zwischen den Marktteilnehmern im Rahmen der Kündigung, Netznutzungsanmeldung und Lieferbeginn zu verwenden. Kommt es im Rahmen dieser Prozesse zu einer Bestätigung der Netznutzung zwischen dem Netzbetreiber und dem Lieferanten, so dient, für alle folgenden Prozesse, die Zählpunktbezeichnung als eindeutiges Identifizierungskriterium der Liefer- und Einspeisestelle.

An dieser Stelle sei erneut darauf hingewiesen, dass der Netzbetreiber verpflichtet ist, dem Lieferanten in der Bestätigung einer Netznutzungsanmeldung die Zählpunktbezeichnung zu übermitteln und sich diese nach G2000 /5/ und MeteringCode /1/ nicht verändern darf.

1.13 Darstellung von Namen

Zur eindeutigen Darstellung und elektronischen Auswertung werden Namen- / Firmenbezeichnungen für alle entsprechenden Datensegmente der Nachricht wie folgt übertragen:

DE 3036	Nutzung gem. Standardbelegung UN-EDIFACT 1	Beispiel Privatperson	Beispiel Firma
1	Familiename oder Firmenname inkl. Rechtsform (z. B. AG) Teil 1	Mustermann	Nordrheinwestfälische Mustermann Ak
2	Familiename oder Firmenname inkl. Rechtsform (z. B. AG) Teil 2		tiengesellschaft
3	1. Vorname bzw. Rufname oder Initialen	Hans	Nicht genutzt
4	2. Vorname oder Initialen	Fritz oder HM	Nicht genutzt
5	(akademischer) Titel oder Titelgruppe zum Familiename	Dr. Dr.	Nicht genutzt

1.14 Darstellung von Adressen

Da im internationalen Bereich die postalischen Adressen unterschiedlich gebildet werden, sind in dem EDIFACT-Format keine einzelnen Datenfelder für Strasse und Hausnummer etc. vorgesehen. Um aber für deutsche Verhältnisse eine elektronische Verarbeitung zu erleichtern, wird wie folgt vorgegangen: In dem Element C059 für die Adresse wird die Anschrift angegeben.

Das Datenelement kann bis zu 4-mal wiederholt werden. Die Wiederholungen werden wie folgt aufgeteilt:

Bei Angabe der Straße

1. DE = Straßenname Teil 1
2. DE = Straßenname Teil 2
3. DE = Hausnummer
4. DE = Nummernzusatz

Bei Angabe des Postfaches

1. DE = „Postfach“
2. DE = Nummer des Postfaches

Angabe von Hausnummer mit Hausnummernzusatz:

Ab dem ersten nicht numerischen Ziffernzeichen (numerische Ziffernzeichen sind [0..9]), wird dieses und alle weiteren Zeichen in den Hausnummernzusatz eingetragen. Leerzeichen sind als nicht numerische Ziffernzeichen zu behandeln.

Hausnummern müssen ohne führende Nullen dargestellt werden.

Beispiele zur Abbildung von Hausnummern mit Hausnummernzusatz:

58A

3. DE = Hausnummer : 58
4. DE = Nummernzusatz : A

Q17

3. DE = Hausnummer :
4. DE = Nummernzusatz : Q17

58-60b,d

3. DE = Hausnummer : 58
4. DE = Nummernzusatz : -60b,d

58-1-b

3. DE = Hausnummer : 58
4. DE = Nummernzusatz : -1-b

58,59,60a

3. DE = Hausnummer : 58
4. DE = Nummernzusatz : ,59,60a

58 bis 60a,b-d

3. DE = Hausnummer : 58
4. DE = Nummernzusatz : bis 60a,b-d

Die Landeskennzeichnung in DE 3207 wird nicht verwendet, wenn sich die Adresse innerhalb von Deutschland befindet.

Interpretation: Gemeldete Datenelemente werden von vorne gezählt. Da das erste Datenelement ein MUSS-Feld ist, muss dort entweder der Straßenname ODER „Postfach“ (als Stichwort) angegeben werden.

1.15 Darstellung von Zahlen

Jegliche Angabe von Zahlen z. B. in Qualifern und Wertangaben muss immer mittels der numerischen Schriftzeichen (0 bis 9) erfolgen, auch wenn das Datenelement eine alphanumerische Angabe zulässt. Die Angabe von Zahlen in alphanumerischer Schreibweise (z. B. EINS) ist somit nicht erlaubt! Zahlen werden immer ohne Tausendertrennzeichen angegeben. Bei Wertangaben/Zahlen ist die Angabe von max. drei Nachkommastellen zulässig, sofern der zu übertragende Wert keine Ganzzahl, oder im MIG/AHB eine davon abweichende Anzahl an maximalen Nachkommastellen definiert ist. Als Dezimaltrennzeichen ist immer das dafür im UNA Segment definierte Zeichen zu verwenden. Positive Werte werden ohne Vorzeichen angegeben. Negative Werte müssen mit einem Minus direkt vor dem Wert angegeben (z.B.: -45454) werden.

Weitere Details zur Übermittlung von Zahlen in EDIFACT-Nachrichten sind der DIN/ISO 9735 zu entnehmen.

1.15.1 Darstellung von Preisen

Bei der Angabe von Preisen in allen PRI- und CAV-Segmenten der verwendeten Nachrichtentypen dürfen bis zu maximal 6 Nachkommastellen genutzt werden.

1.15.2 Darstellung von Beträgen

Die Angabe von Beträgen in allen MOA-Segmenten der verwendeten Nachrichtentypen hat mit bis zu maximal zwei Nachkommastellen zu erfolgen.

Sollte das Ergebnis von Preis * Menge mehr als zwei Nachkommastellen beinhalten, ist es kaufmännisch zu runden.

1.16 Angabe der Zählpunktbezeichnung

Die Angabe der Zählpunktbezeichnung muss immer gemäß MeteringCode /1/ bzw. G2000 /5/ erfolgen.

1.17 Zeitangaben und Zeitzonen

Die in einer Nachricht vorkommenden Zeiten werden in der für die jeweilige Zeitzone gültigen gesetzlichen Zeitangabe notiert (z. B. MEZ, MESZ). Die Zeitzone (inkl. der Sommer-/Winterzeit) wird nach ISO 8601 als Abweichung zur UTC ("Universal Time") jeweils direkt mit der korrespondierenden Zeitangabe angegeben (z. B. "12:00+01" entspricht "12 Uhr, Mitteleuropäische Zeit, MEZ", d. h. "UTC plus eine Stunde", "14:00+02" entspricht "14 Uhr, Mitteleuropäische Sommerzeit, MESZ", d. h. "UTC plus zwei Stunden").

Die Datumsumschaltung orientiert sich an dem Beginn bzw. Ende eines Tages. Der kalendarische Tagesanfang ist um 00:00 Uhr, Tagesende ist dem gemäß 00:00 Uhr des Folgetages.

Hinweise zur Verwendung sind in den entsprechenden Segmentbeschreibungen angegeben.

1.18 Datenschutz und Datensicherheit

Der elektronische Austausch personenbezogener Daten (z. B. Kundenstammdaten o. ä.) unterliegt dem Datenschutz gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Technische und organisatorische Maßnahmen zu Datenschutz und Datensicherheit sind in § 9 und Anlage zu § 9 BDSG geregelt. Die Daten dürfen nur Geschäftspartnern zur Verfügung gestellt werden, die in dem Übermittlungsverfahren eindeutig identifiziert werden können. Deren Zugriffsrechte sind auf das erforderliche Minimum zu begrenzen.

Die Sicherheit des Austausches von EDIFACT-Nachrichtendateien hängt stark vom Übertragungsweg ab, der mittels einer Datenaustauschvereinbarung zwischen den Kommunikationspartnern bilateral festgelegt wird. Wird X.400 zum Beispiel als Übertragungsprotokoll gewählt, werden Sicherheitsaspekte vom X.400-Provider gewährleistet. Wenn der Datenaustausch mittels SMTP oder FTP über das Internet bevorzugt wird, sind die Kommunikationspartner in der Pflicht, die Sicherheitsvorkehrungen unternehmensübergreifend bereitzustellen. Eine Sammlung technischer und organisatorischer Empfehlungen der Projektgruppe "VEDIS" (Sicherheit und Verbindlichkeit beim elektronischen Datenaustausch) zu den notwendigen Maßnahmen, zusammen mit weiteren, unterstützenden Dokumenten, ist beim BDEW erhältlich.

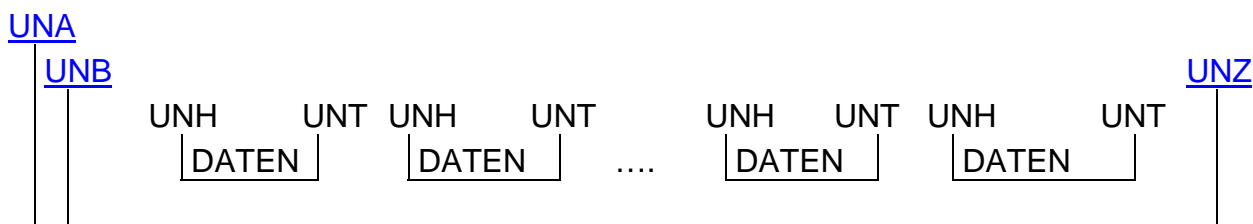
1.19 Datenaustauschstruktur und Servicesegmente

Für die Struktur einer EDIFACT-Nachrichtendatei gelten grundsätzlich die allgemeinen UN/CEFACT-Regelungen.

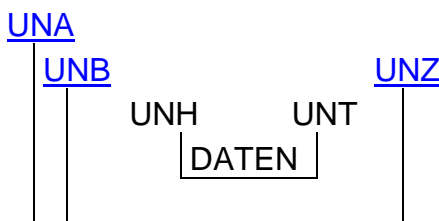
Für den Datenaustausch im deutschen Energiemarkt gelten die folgenden speziellen Regelungen:

Gemäß der BDEW-EDIFACT-Spezifikation ist eine Gruppierung von unterschiedlichen Nachrichtentypen nicht erlaubt. Daher und im Sinne einer einfacheren Nachrichtenstruktur finden die Segmente UNG..UNE marktweit einheitlich keine Verwendung.

Die für den Datenaustausch zu verwendende EDIFACT Nachrichtendateistruktur vereinfacht sich somit wie folgt für Multi-UNH-Nachrichten:



Strukturelle Darstellung für Single-UNH-Nachrichten:



Übersicht der Nachrichtentypen mit Multi- / Singleverwendung für das UNH Segment:

Nachrichtentyp	Mehrere Nachrichten in Nachrichtendatei zulässig?
APERAK	Nein
CONTRL	Nein
INVOIC	Ja
MSCONS	Ja → Nur sortenrein, z.B. keine Lastgänge = TL und Zählerstände = VL in einer Nachrichtendatei bündeln, wegen Anwendungsreferenz im UNB Segment.
REMADV	Nein
REQDOC	Ja
UTILMD	Nein
ORDERS	Ja
IFTSTA	Nein
PRICAT	Nein

Die eigentliche Nachricht wird üblicherweise in Kopf-, Positions- und Summenteil gegliedert. In Nachrichten, in denen Zweideutigkeiten zwischen diesen Teilen auftreten könnten, wird das Segment UNS zur Trennung verwendet.

2 Hinweise zum Segmentlayout

Im Segmentlayout werden alle Segmente beschrieben, die in den Nachrichtentypen verwendet werden können. Die Segmentbeschreibung entspricht dem EDIFACT-Original. Die Kommentare zur BDEW-Spezifikation werden in der rechten Spalte als Anmerkung ausgewiesen.

1. Die Segmente werden in der gleichen Reihenfolge aufgelistet, in der sie auch in der Nachricht erscheinen. Jedem Segmentbezeichner bzw. jeder Segmentgruppe folgt ein Kann/Muss-Indikator – s. u. –, die maximale Anzahl der Wiederholungen, nach BDEW-Vorgabe, die Angabe der Ebene und eine Segmentbeschreibung.
Hinweis: Aufgrund der expliziten Notation werden einzelne Segmente mit unterschiedlichen Ausprägungen auf Datenelement- und Datenelementgruppenebene mehrfach aufgeführt. Die hierfür verwendete Reihenfolge ist beliebig und lediglich dem Umstand geschuldet, dass man nur seriell dokumentieren kann.
2. Von links nach rechts enthält die erste Spalte die Datenelementbezeichnung und die zweite den Namen, gefolgt von einer dritten Spalte mit Angabe des EDIFACT-Status "Conditional" oder "Mandatory" ("Kann" oder "Muss"), dem Datenformat sowie der Länge des Datenelements. Diese ersten Informationen bilden die Original-EDIFACT-Beschreibung ab.
 Der EDIFACT-Beschreibung folgen in der vierten und fünften Spalte spezifische Informationen zur BDEW-Spezifikation. In der vierten Spalte ist ein Statusindikator für die Benutzung von Kann-EDIFACT-Datenelementen enthalten (siehe Punkt 2.2) sowie das Datenformat und die Länge des Datenelements. In der fünften Spalte stehen Bemerkungen und verwendete Codewerte für spezielle Datenelemente der Nachricht. Achtung: nur die in der fünften Spalte angezeigten Codewerte sind beim Datenaustausch zu verwenden.
 - 2.1 Muss-Datenelemente aus EDIFACT-Segmenten behalten ihren Status in der BDEW-Spezifikation.
 - 2.2 Im BDEW-Subset der EDIFACT Spezifikation gibt es vier Statustypen mit einem Conditional EDIFACT-Status (= C) für einfache Datenelemente, Gruppendatenelemente und Datenelementgruppen:

- ERFORDERLICH (required)	R	Gibt an, dass der Gebrauch dieses Elements erforderlich ist und es verwendet werden muss.
- ABHÄNGIG (dependant)	D	Gibt an, dass der Gebrauch dieses Elements von bestimmten Bedingungen abhängt, die in entsprechenden Hinweisen beschrieben sind.
- OPTIONAL	O	Gibt an, dass der Gebrauch dieses Elements optional ist und die Verwendung dem Ermessen des Anwenders unterliegt.
- NICHT BENUTZT	N	Gibt an, dass dieses Element nicht benötigt wird und seitens des Empfängers nicht ausgelesen und nicht verarbeitet wird.

Segmente

Zähler	Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
--------	----	-----	----	--------	-------	------

0000 2 **UNB** M 1 0 **Nutzdaten-Kopfsegment**

Standard			BDEW		
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung	
UNB					
S001	Syntax-Bezeichner	M	M		
0001	Syntax-Kennung	M a4	M a4	UNOC UNECE-Zeichensatz C	
0002	Syntax-Versionsnummer	M n1	M n1	3 Version 3	
S002	Absender der Übertragungsdatei	M	M		
0004	Absenderbezeichnung	M an..35	M an..35	MP-ID (Marktpartner-ID)	
0007	Teilnehmerbezeichnung, Qualifizier	C an..4	R an..4	14 GS1 Germany 500 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.) 501 EASEE-gas (European Association for the Streamlining of Energy Exchange) 502 DE, DVGW Service & Consult GmbH ZZZ ETSO	
0008	Adresse für Rückleitung	C an..14	N	Nicht benutzt	
S003	Empfänger der Übertragungsdatei	M	M		
0010	Empfängerbezeichnung	M an..35	M an..35	MP-ID	
0007	Teilnehmerbezeichnung, Qualifizier	C an..4	R an..4	14 GS1 Germany 500 DE, BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.) 501 EASEE-gas (European Association for the Streamlining of Energy Exchange) 502 DE, DVGW Service & Consult GmbH ZZZ ETSO	
0014	Weiterleitungsadresse	C an..14	N		
S004	Datum/Uhrzeit der Erstellung	M	M		
0017	Datum der Erstellung	M n6	M n6	JJMMTT	
0019	Uhrzeit der Erstellung	M n4	M n4	HHMM	
0020	Datenaustauschreferenz	M an..14	M an..14	Eindeutige Referenz zur Identifikation der Übertragungsdatei, vergeben vom Sender.	
S005	Referenz/Passwort des Empfängers	C	N		
0022	Referenz oder Passwort des Empfängers	M an..14	M an..14		
0025	Referenz oder Passwort des Empfängers, Qualifizier	C an2	N an2		
0026	Anwendungsreferenz	C an..14	D an..14	Dient zur Angabe des in der Nachrichtendatei enthaltenen Datentyps. LG - Lastgang, täglich (nur für Strom erlaubt) EM - Energiemenge (nur für Strom erlaubt) VL - Verrechnungsliste, Zählerstand TL - Lastgang, beliebiger Zeitraum	
0029	Verarbeitungspriorität, Code	C a1	N	Nicht benutzt	
0031	Bestätigungsanforderung	C n1	N	Nicht benutzt	
0032	Austauschvereinbarungskennung	C an..35	D an..35	DISI = Digitale Signatur	
0035	Test-Kennzeichen	C n1	D n1	1 Übertragungsdatei ist ein Test	

Bemerkung:

Bez = Objekt-Bezeichner
 Nr = Laufende Segmentnummer im Guide
 MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen
 Zähler = Nummer der Segmente/Gruppen im Standard

St = Status
 EDIFACT: M=Muss/Mandatory, C=Conditional
 Anwendung: R=Erforderlich/Required, O=Optional, D=Abhängig von/Dependent, N=Nicht benutzt/Not used

Segmente

Das UNB-Segment dient dazu, eine Übertragungsdatei zu eröffnen, zu identifizieren und zu beschreiben.

Dieses Segment dient der Umklammerung der Übertragungsdatei, zur Identifikation des Partners, für den die Übertragungsdatei bestimmt ist und den Partner, der die Übertragungsdatei gesendet hat. Das Prinzip des UNB-Segments gleicht dem eines physischen Umschlags, der einen oder mehrere Briefe oder Dokumente enthält und die Adressen angibt, wohin geliefert werden soll und woher der Umschlag gekommen ist.

DE0001: Der Zeichensatz zur Anwendung in der BDEW-Spezifikation ist der Zeichensatz **C** (UNOC). Wollen Anwender einen anderen als den Zeichensatz **C** nutzen, müssen sie vor dem Beginn des Datenaustauschs auf bilateraler Basis eine Vereinbarung schließen.

DE0004 und 0010: Marktpartner-Identifikationsnummer (MP-ID). Die Verwendung von globalen Lokationsnummern (GLN) zur Identifikation des Senders und Empfängers der Übertragungsdatei wird (soweit bekannt) empfohlen. Wahlweise kann hierfür die DVGW-/BDEW-Codenummer des Geschäftspartners verwendet werden.

S004: Datums- und Zeitangaben in dieser Datenelementgruppe entsprechen dem Datum und der Uhrzeit, an dem der Sender die Übertragungsdatei vorbereitete. Diese Datums- und Zeitangaben müssen nicht notwendigerweise mit den Datums- und Zeitangaben der enthaltenen Nachrichten übereinstimmen.

DE0020: Für den Absender: Die Empfänger- und Nachrichtentyp unabhängige, eindeutige Datenaustauschreferenz wird vom Sender der Übertragungsdatei generiert und dient der eindeutigen Identifikation jeder Übertragungsdatei. Die Datenaustauschreferenz darf ausschließlich Zeichen aus dem im DE0001 angegebenen Zeichensatz (UNOC) verwenden. Zur Gewährleistung der Eindeutigkeit sind nur Großbuchstaben zu nutzen. Sollte der Sender der Übertragungsdatei Datenaustauschreferenzen erneut verwenden wollen, muss dieser sicherstellen, dass innerhalb von 10 Jahren eine bereits verwendete Datenaustauschreferenznummer nicht wiederholt verwendet wird. Sofern eine Nachrichtendatei von dem Absender an einen Marktpartner versendet wurde, darf die Datenaustauschreferenz im UNB DE0020 innerhalb von 10 Jahren nicht erneut verwendet werden. Das gilt auch dann, wenn diese Nachrichtendatei auf Grund einer vorherigen Ablehnung korrigiert wird.

Wird eine Nachrichtendatei wegen Nichtempfanges beim Kommunikationspartner angefordert und erneut versendet, so ist es nicht erforderlich, eine neue Datenaustauschreferenz zu vergeben.

Für den Empfänger: Zur Sicherstellung der Eindeutigkeit beim Empfänger muss die Datenaustauschreferenz mit der Absenderidentifikation (DE0004) verbunden werden.

DE0026: Dieses Datenelement wird zur Identifikation des Anwendungsprogramms im System des Empfängers benutzt, an das die Übertragungsdatei geleitet wird. Die verwendete Referenz in diesem Datenelement wird vom Sender der Übertragungsdatei festgelegt. Hier werden die angegebenen Kennungen verwendet, um die Art der in der Nachrichtendatei enthaltenen Daten zu kennzeichnen. In den Nachrichten MSCONS und REQDOC ist eine Angabe erforderlich.

DE0031: Dieses Datenelement wird nicht genutzt, da die Bundesnetzagentur im Prozess festgelegt hat, dass immer eine CONTRL versandt werden muss.

DE0032: Dieses Datenelement wird im Zusammenhang mit der qualifizierten digitalen Signatur von Nachrichten benötigt. Wenn es z. B. zu einer INVOIC-Nachrichtendatei eine digitale Signatur gibt, dann muss der Absender innerhalb der INVOIC-Nachrichtendatei im UNB-Segment das Feld 0032 „Austauschvereinbarungskennung“ mit dem String „DISI“ füllen, damit der Empfänger die Möglichkeit zur Auswertung hat.

DE0035: Bei EDIFACT-Testnachrichten ist dieses Flag = 1 zu setzen. Dies dient dem Schutz der Daten in dem Produktivsystem/en des jeweiligen Kommunikationspartners.

Beispiel:

```
UNB+UNOC:3+1234567890128:14+1234567890128:14:X+070426:1151+X++X+++X+1'
```

Bez = Objekt-Bezeichner
 Nr = Laufende Segmentnummer im Guide
 MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen
 Zähler = Nummer der Segmente/Gruppen im Standard

St = Status
 EDIFACT: M=Muss/Mandatory, C=Conditional
 Anwendung: R=Erforderlich/Required, O=Optional, D=Abhängig
 von/Dependent, N=Nicht benutzt/Not used

Segmente

Zähler	Nr	Bez	St	MaxWdh	Ebene	Name
--------	----	-----	----	--------	-------	------

0000	6	UNZ	M	1	0	Nutzdaten-Endesegment
------	---	------------	---	---	---	-----------------------

Standard			BDEW	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNZ				
0036	Datenaustauschzähler	M n..6	M n..6	Anzahl der Nachrichten oder Nachrichtengruppen in der Übertragungsdatei.
0020	Datenaustauschreferenz	M an..14	M an..14	Identisch mit DE0020 im UNB-Segment.

Bemerkung:

Dient dazu, eine Übertragungsdatei zu beenden und sie auf Vollständigkeit zu prüfen. Dieses Segment dient der Anzeige des Endes der Übertragungsdatei.

DE0036: Falls Nachrichtengruppen verwendet werden, wird hier deren Anzahl in der Übertragungsdatei angegeben. Wenn keine Nachrichtengruppen verwendet werden, steht hier die Anzahl der Nachrichten in der Übertragungsdatei.

Beispiel:

UNZ+1+X'

Bez = Objekt-Bezeichner
 Nr = Laufende Segmentnummer im Guide
 MaxWdh = Maximale Wiederholung der Segmente/Gruppen
 Zähler = Nummer der Segmente/Gruppen im Standard

St = Status
 EDIFACT: M=Muss/Mandatory, C=Conditional
 Anwendung: R=Erforderlich/Required, O=Optional, D=Abhängig von/Dependent, N=Nicht benutzt/Not used

Verzeichnisse

4 Abkürzungsverzeichnis

Hinweis: Abkürzung von EDIFACT Nachrichtenbestandteilen (z.B. Segmente, Datenelemente und Qualifier) werden nicht im Verzeichnis aufgenommen.

Abkürzung	Bedeutung
a	alphabetische(er Wert)
AG	Aktiengesellschaft
AHB	Anwendungshandbuch
ALF	BDEW Allgemeine Festlegungen zu den EDIFACT Nachrichtenformaten (dieses Dokument)
an	alphanumerisch(er Wert) und/oder numerisch(er Wert)
anaSLP	Analytisches Standardlastprofilverfahren
AS2	Applicability Statement 2
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
Bez.	Bezeichnung / Objekt-Bezeichner
BIKO	Bilanzkreiskoordinator
BK	Bilanzkreis
BKV	Bilanzkreisverantwortlicher
BNetzA	Bundesnetzagentur
BGBI	Bundesgesetzblatt
DE	Ländercode für Deutschland
DE	Datenelement
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
DISI	Digitale Signatur
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
DuM	Datenaustausch und Mengenbilanzierung
EASEE	European Association for the Streamlining of Energy Exchange
EDI	Electronic Data Interchange (elektronischer Datenaustausch)
EDI@Energy	BDEW Projektgruppe verantwortlich für die Entwicklung der BDEW EDIFACT Nachrichtenformate für den Energiemarkt. Bezeichnung eines EDIFACT-Subsets
EDIFACT	Electronic Data Interchange For Administration, Commerce and Transport
Edig@s	Electronic Data Interchange standard for the buying, selling, transporting and storage of gas
EDM	Energiedatenmanagement
EEG	Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien, kurz Erneuerbare-Energien-Gesetz
EIC	Energy Identification Code
EnWG	Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung kurz: Energiewirtschaftsgesetz
EM	Energiemenge
ETSO	European Transmission System Operators (Verband Europäischer Übertragungsnetzbetreiber)

Verzeichnisse

Abkürzung	Bedeutung
ENTSO-E	European Network of Transmission System Operators for Electricity
FTP	File Transfer Protocol
FTPS	File Transfer Protocol mit Unterstützung von Transport Layer Security (TLS) und dem Secure Sockets Layer (SSL) Kryptografie Protokoll.
G2000	DVGW Arbeitsblatt G 2000 Mindestanforderungen bezüglich Interoperabilität und Anschluss an Gasversorgungsnetze
G685	DVGW Arbeitsblatt G 685 Gasabrechnung
GABi Gas	Grundmodell der Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im deutschen Gasmarkt
GDPdU	Grundsätze Datenzugriff und Prüfbarkeit digitaler Unterlagen
GeLi Gas	Geschäftsprozesse und Datenformate beim Wechsel des Lieferanten bei der Belieferung mit Gas
GLN	Global Location Number
GPKE	Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität
GS1	Global Standard One (Standardisierungsorganisation)
H, h	Stunde (Die Anzahl der Wiederholungen gibt die Anzahl der Stellen, die für die Abbildung des Wertes belegt werden müssen, an.)
ID	Identifikation / Identifikator
ISO	International Organization for Standardization (Internationale Standardisierungsorganisation)
IT	Informationstechnik
J	Jahr (Die Anzahl der Wiederholungen gibt die Anzahl der Stellen, die für die Abbildung des Wertes belegt werden müssen, an.)
KWKG	Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung, kurz: Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
LAN	Local Area Network
LF	Lieferant
LG	Lastgang täglich
M	Monat, in Zusammenhang einer Datumsangabe (Die Anzahl der Wiederholungen gibt die Anzahl der Stellen, die für die Abbildung des Wertes belegt werden müssen, an.)
M, m	Minute, in Zusammenhang einer Zeitangabe (Die Anzahl der Wiederholungen gibt die Anzahl der Stellen, die für die Abbildung des Wertes belegt werden müssen, an.)
MaBiS	Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom
MaxWdh	Maximale Anzahl an Wiederholungen
MDL	Messdienstleister
MEZ	Mitteleuropäische Zeit(zone)
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
MIG	Message Implementation Guide (Nachrichtenbeschreibung)
MP-ID	Marktpartner-Identifikationsnummer
MSB	Messstellenbetreiber
n	numerisch(er Wert)
NB	Netzbetreiber
NN	Netznutzung
NNA	Netznutzungsabrechnung

Verzeichnisse

Abkürzung	Bedeutung
NNV	Netznutzungsvertrag
NZR	Netzzeitreihe
NZV	Netzzugangsverordnung
SFTP	Secure File Transfer Protocol
SLP	Standardlastprofil
St	Status für Segmente und Datenelemente in den Nachrichtenbeschreibungen
SMTP	Simple Mail Transfer Protocol
synSLP	Synthetisches Standardlastprofilverfahren
T	Tag (Die Anzahl der Wiederholungen gibt die Anzahl der Stellen, die für die Abbildung des Wertes belegt werden müssen, an.)
TCP/IP	Transmission Control Protocol/Internet Protocol
TL	Lastgang, beliebiger Zeitraum
TLP	Tagesparameterabhängiges Lastprofil
TSO	Transmission System Operator, Übertragungsnetzbetreiber
TUM	Technische Universität München
ÜNB	Übertragungsnetzbetreiber
UN/CEFACT	The United Nations Centre for Trade Facilitation and Electronic Business
UN/ECE	The United Nations Economic Commission for Europe
UN/EDIFACT	United Nations Directories for Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport
UTC	Universal Time Coordinated (koordinierte Weltzeit)
VDEW	Verband der Elektrizitätswirtschaft e.V. (aufgegangen im BDEW)
VDN	Verband der Netzbetreiber beim VDEW e.V. (aufgegangen im BDEW)
VKU	Verband kommunaler Unternehmen e.V.
VL	Verrechnungsliste, Zählerstand
VEDIS	BDEW-Projektgruppe „Sicherheit beim elektronischen Datenaustausch“
X.400	Message Handling System (MHS), Ein Standard und sicheres Transportprotokoll für sensible Daten in der Geschäftskommunikation (EDI)
XML	Extensible Markup Language
ZP	Zählpunkt
ZPB	Zählpunktbezeichnung
ZR	Zeitreihe

Verzeichnisse

5 Literaturverzeichnis

Im Rahmen der EDI@Energy Handbücher für den elektronischen Datenaustausch wird auf folgende Dokumente referenziert:

- /1/ MeteringCode 2006, Ausgabe 2008, BDEW, Mai 2008
- /2/ Beschluss (BK6-06-009) und Anlage zum Beschluss BK6-06-009, Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE), Bundesnetzagentur, 13.07.2006
- /3/ Beschluss (BK7-06-067) und Anlage zum Beschluss BK7-06-067 Geschäftsprozesse / Datenformate für den Lieferantenwechsel im Gassektor (GeLi Gas), Bundesnetzagentur, 20.08.2007
- /4/ Beschluss (BK7-08-002) und Anlagen zum Beschluss BK7-08-002, Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln (GABi Gas), Bundesnetzagentur, 28.05.2008
- /5/ Technische Regel, Arbeitsblatt G 2000, DVGW, Juli 2009
- /6/ Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) vom 7. Juli 2005, BGBl I 2005 S. 1970 (3621); zuletzt geändert durch Art. 7 Abs. 14 des Gesetzes vom 26. März 2007, BGBl I 2007 S. 358 Änderung durch Art. 2 G v. 18.12.2007
- /7/ Verordnung über den Zugang zu Elektrizitätsversorgungsnetzen (Stromnetzzugangsverordnung – StromNZV) vom 25. Juli 2005, BGBl I 2005 S. 2243; geändert durch Art. 3 Abs. 1 V v. 1.11.2006
- /8/ überarbeiteter Entwurf „Ergänzungsleitfaden zu den Anpassungen bei der Anwendung von Standardlastprofilen ab 01.10.2008 im Regel- und Ausgleichsenergiemarkt“ BDEW/VKU, 04.08.2008
- /9/ Beschluss (BK6-07-002) und Anlage zum Beschluss BK6-07-002, Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS), Bundesnetzagentur, 10.06.2009
- /10/ Geschäftsprozesse für die Bilanzkreisabrechnung V.1.0, BDEW, 28.04.2010

Änderungshistorie

6 Änderungshistorie

Lfd. Nr.	Seite	Änderung / Korrektur		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
Ä001	Alle	Version: 1.0b	Version: 2.0	Versionswechsel bedingt durch strukturelle und inhaltliche Anpassungen (neue Kapitel).	genehmigt
Ä002	S.10	Kapitel 1.19 Kapitel 1.19.1 Kapitel 1.19.2	Kapitel 1.19 Für die Struktur einer EDIFACT-Nachrichtendatei gelten grundsätzlich die allgemeinen UN/CEFACT-Regelungen.	Das Kapitel enthielt parallel zu UN/CEFACT grundsätzliche Beschreibungen zum Aufbau von EDIFACT Nachrichten und wurde daher gelöscht. Kapitel 1.19.2 ist in Kapitel 1.19 aufgegangen. Das zusammengeführte Kapitel 1.19 beschreibt die allgemeinen BDEW EDIFACT-Regelungen.	genehmigt
Ä003	S.16 Kap.4		Kapitel 4, Abkürzungsverzeichnis hinzugefügt	Das Verzeichnis mit den in den EDI@Energy-Dokumenten verwendeten Abkürzungen soll den Lesern das Nachschlagen an anderen Stellen abnehmen.	genehmigt
Ä004	S. 19 Kap.5	4. Literaturverzeichnis	5. Literaturverzeichnis	Verschiebung des Kapitels, weil Abkürzungsverzeichnis hinzugefügt wurde	genehmigt
Ä005	S.20 Kap.6	5. Änderungshistorie	6. Änderungshistorie	Verschiebung des Kapitels, weil Abkürzungsverzeichnis hinzugefügt wurde	genehmigt
Ä006	S.19 Kap.5	/6/ DuM Kapitel 4, Anlage 4.7 Anhang – Regeln für die Einführung und Handhabung von Bilanzierungsgebieten und deren EIC-Identifikatoren, BDEW, 14.12.2007		Löschen des Eintrags, da in ALF nicht mehr auf DuM verwiesen wird. Die nachfolgenden Einträge rücken auf.	genehmigt
Ä007	S. 19 Kap.5	/9/ Richtlinie „Datenaustausch und Mengenbilanzierung (DuM) – Kapitel 4:		Löschen des Eintrags, da in ALF nicht mehr auf DuM verwiesen wird. Die nach-	genehmigt

Änderungshistorie

Lfd. Nr.	Seite	Änderung / Korrektur		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
		Energiedatenaustausch, Energiemengenbilanzierung und Clearingprozesse“, VDN, März 2007		folgenden Einträge rücken auf.	
Ä008	S. 13 DE0025	BDEW-Status C	Ersetzt durch BDEW-Status N	Präzisierung: Datenelement DE0025 wird im deutschen Energiemarkt nicht genutzt.	genehmigt
Ä009	S. 6	EDIGAS	Edig@s	Einheitliche Schreibweise in allen EDI@Energy-Dokumenten hergestellt.	genehmigt
Ä010	S. 14 UNB DE0032	BDEW Status: D Beschreibungstext: DE0032: Dieses Datenelement wird optional in Zusammenhang mit der qualifizierten digitalen Signatur von Nachrichten benötigt. Wenn es z. B. zu einer INVOIC-Nachrichtendatei eine digitale Signatur gibt, dann kann der Absender innerhalb der INVOIC-Nachrichtendatei im UNB-Segment das Feld 0032 „Austauschvereinbarungskennung“ mit dem String „DISI“ füllen. Der Empfänger einer solchen INVOIC Nachrichten-datei ist nicht dazu verpflichtet das DE0032 „DISI“ auszuwerten.	BDEW Status: D Beschreibungstext: DE0032: Dieses Datenelement wird im Zusammenhang mit der qualifizierten digitalen Signatur von Nachrichten benötigt. Wenn es z. B. zu einer INVOIC-Nachrichtendatei eine digitale Signatur gibt, dann muss der Absender innerhalb der INVOIC-Nachrichtendatei im UNB-Segment das Feld 0032 „Austauschvereinbarungskennung“ mit dem String „DISI“ füllen, damit der Empfänger die Möglichkeit zur Auswertung hat.	Die Verarbeitung einer INVOIC wird deutlich einfacher, wenn schon im UNB-Segment erkennbar ist, dass die Datei qualifiziert digital signiert ist. Aktuell ist dieser Qualifier nur optional, daher kann derzeit das Potenzial zur Vereinfachung der Verarbeitung nicht genutzt werden.	genehmigt
Ä011	S. 6, Kap.1.11	Generell gilt: [...] Die Marktpartner-ID ist in den Datenelementen, in denen sie einzutragen ist, genauso einzutragen, wie sie in den Codenummerndatenbanken veröffentlicht sind .	Generell gilt: [...] Die Marktpartner-ID ist in den Datenelementen, in denen sie einzutragen ist, genauso einzutragen, wie sie in den Codenummerndatenbanken veröffentlicht ist .	Grammatikalische Korrektur	genehmigt

Änderungshistorie

Lfd. Nr.	Seite	Änderung / Korrektur		Grund der Anpassung	Status																																		
		Bisher	Neu																																				
Ä012	S.10, Kap.19	<p>Nachrichtentyp Mehrere-Nachrichten-in-Nachrichtendatei-zulässig?*</p> <table border="1"> <tr><td>APERAK*</td><td>Nein*</td></tr> <tr><td>CONTRL*</td><td>Nein*</td></tr> <tr><td>INVOIC*</td><td>Ja*</td></tr> <tr><td>MSCONS*</td><td>Ja → Nur sortenrein, z.B. keine Lastgänge = TL- und Zählerstände = VL in einer Nachrichtendatei bündeln, wegen <u>Anwendungsreferenz</u> im UNB-Segment.*</td></tr> <tr><td>REMADV*</td><td>Nein*</td></tr> <tr><td>REGDOC*</td><td>Ja*</td></tr> <tr><td>UTILMD*</td><td>Nein*</td></tr> </table>	APERAK*	Nein*	CONTRL*	Nein*	INVOIC*	Ja*	MSCONS*	Ja → Nur sortenrein, z.B. keine Lastgänge = TL- und Zählerstände = VL in einer Nachrichtendatei bündeln, wegen <u>Anwendungsreferenz</u> im UNB-Segment.*	REMADV*	Nein*	REGDOC*	Ja*	UTILMD*	Nein*	<p>achrichtentyp Mehrere-Nachrichten-in-Nachrichtendatei-zulässig?*</p> <table border="1"> <tr><td>PERAK*</td><td>Nein*</td></tr> <tr><td>DNTRL*</td><td>Nein*</td></tr> <tr><td>VOIC*</td><td>Ja*</td></tr> <tr><td>SCONS*</td><td>Ja → Nur sortenrein, z.B. keine Lastgänge = TL- und Zählerstände = VL in einer Nachrichtendatei bündeln, wegen <u>Anwendungsreferenz</u> im UNB-Segment.*</td></tr> <tr><td>EMADV*</td><td>Nein*</td></tr> <tr><td>EGDOC*</td><td>Ja*</td></tr> <tr><td>TILMD*</td><td>Nein*</td></tr> <tr><td>ORDERS*</td><td>Ja*</td></tr> <tr><td>IFTSTA*</td><td>Nein*</td></tr> <tr><td>PRICAT*</td><td>Nein*</td></tr> </table>	PERAK*	Nein*	DNTRL*	Nein*	VOIC*	Ja*	SCONS*	Ja → Nur sortenrein, z.B. keine Lastgänge = TL- und Zählerstände = VL in einer Nachrichtendatei bündeln, wegen <u>Anwendungsreferenz</u> im UNB-Segment.*	EMADV*	Nein*	EGDOC*	Ja*	TILMD*	Nein*	ORDERS*	Ja*	IFTSTA*	Nein*	PRICAT*	Nein*	Hinzufügen der neuen Nachrichtenformate (ORDERS, IFTSTA, PRICAT) zur Tabelle „Übersicht der Nachrichtentypen mit Multi- / Singleverwendung für das UNH Segment“	genehmigt
APERAK*	Nein*																																						
CONTRL*	Nein*																																						
INVOIC*	Ja*																																						
MSCONS*	Ja → Nur sortenrein, z.B. keine Lastgänge = TL- und Zählerstände = VL in einer Nachrichtendatei bündeln, wegen <u>Anwendungsreferenz</u> im UNB-Segment.*																																						
REMADV*	Nein*																																						
REGDOC*	Ja*																																						
UTILMD*	Nein*																																						
PERAK*	Nein*																																						
DNTRL*	Nein*																																						
VOIC*	Ja*																																						
SCONS*	Ja → Nur sortenrein, z.B. keine Lastgänge = TL- und Zählerstände = VL in einer Nachrichtendatei bündeln, wegen <u>Anwendungsreferenz</u> im UNB-Segment.*																																						
EMADV*	Nein*																																						
EGDOC*	Ja*																																						
TILMD*	Nein*																																						
ORDERS*	Ja*																																						
IFTSTA*	Nein*																																						
PRICAT*	Nein*																																						
Ä013	S. 4, Kap.1.6	EDIFACT-Nachrichten enthalten ein bzw. mehrere Geschäftsvorfälle und können zwischen allen am Markt beteiligten Akteuren (z. B. Netzbetreiber, Lieferant, Bilanzkreisverantwortliche) ausgetauscht werden.	EDIFACT-Nachrichten enthalten ein bzw. mehrere Geschäftsvorfälle und können zwischen allen am Markt beteiligten Akteuren (z. B. Netzbetreiber, Lieferant, Bilanzkreisverantwortliche, Messtellenbetreiber und Messdienstleister) ausgetauscht werden.	MSB/MDL in die beispielhafte Aufzählung der Marktakteure zur Präzisierung mit aufgenommen	genehmigt																																		
Ä014	S. 7, Kap.1.11	Beim Datenaustausch über Dienstleister, erfolgt die Befüllung der Segmente identisch wie bei direktem Datenaustausch zwischen Lieferant und VNB.	Beim Datenaustausch über Dienstleister, erfolgt die Befüllung der Segmente identisch wie bei direktem Datenaustausch zwischen den Marktpartnern.	Präzisierung da nicht nur Lieferant und Netzbetreiber am Markt agieren und Daten per EDIFACT austauschen.	genehmigt																																		
Ä015	Alle		Beseitigung von Tipp- und Grammatikfehlern und Durchführung von redaktionellen Anpassungen, wie z.B. Worttrennungen, Zeilenumbrüchen und Zeilenabständen in den Tabellen.	Beseitigen dieser Fehler und Verbesserung der Lesbarkeit des Dokuments.	genehmigt																																		
Ä016	S.14, Kap. 3	DE S004:	S004:	Korrektur „DE “ für Datenelement entfernt, da es sich bei S004 um kein Datenelement handelt.	genehmigt																																		
Ä017	S. 19,		/9/ Beschluss (BK6-07-002) und	Ergänzung Literaturverzeichnis um	genehmigt																																		

Änderungshistorie

Lfd. Nr.	Seite	Änderung / Korrektur		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
	Kap. 5		Anlage zum Beschluss BK6-07-002, Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS), Bundesnetzagentur, 10.06.2009	Verweis auf ein neu veröffentlichtes Dokument in dem Prozesse, die den EDIFACT Datenaustausch nutzen, beschrieben sind.	
Ä018	S. 19, Kap. 5		/10/ Geschäftsprozesse für die Bilanzkreisabrechnung V.1.0, BDEW, 28.04.2010	Ergänzung Literaturverzeichnis um Verweis auf ein neu veröffentlichtes Dokument in dem Prozesse, die den EDIFACT Datenaustausch nutzen, beschrieben sind.	genehmigt
Ä019	S. 14, Kap. 3	Dient dazu, eine Übertragungsdatei zu eröffnen, zu identifizieren und zu beschreiben.	Das UNB-Segment dient dazu, eine Übertragungsdatei zu eröffnen, zu identifizieren und zu beschreiben.	Präzisierung der Formulierung	genehmigt
Ä020	S. 4, Kap. 1.4		Im Beschluss BK6-07-002, Absatz 2, dritter Satz ist festgehalten, dass die Regelungen zum GPKE Datenaustausch auch für den Datenaustausch zu den MaBiS Prozessen gelten.	Ergänzung des Kapitels um einen Hinweis auf die Regelung zum Datenaustausch zur MaBiS	genehmigt
Ä021	S.11, Kap. 2		Hinweis: Aufgrund der expliziten Notation werden einzelne Segmente mit unterschiedlichen Ausprägungen auf Datenelement und Datenelementgruppenebene mehrfach aufgeführt. Die hierfür verwendete Reihenfolge ist beliebig und lediglich dem Umstand geschuldet, dass man nur seriell dokumentieren kann.	Hinweis zur expliziten Darstellung zur Präzisierung ergänzt.	genehmigt